

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/041(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 10.01.2023	Altes Rathaus Ratssaal	16:30 Uhr	18:00 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2022
- 4 Zusammenarbeit im Bereich Bildung zwischen Stadt und Hochschule Magdeburg/Stendal  
BE: Frau Prof. Schwartz, Rektorin Hochschule Magdeburg/Stendal
- 5 Bericht Stadeltern- und Stadtschülerrat  
BE: StER, StSR
- 6 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen  
BE: KGm
- 7 Sachstand Optimierung von Schulbezirken  
BE: FB 40
- 8 Aktivitäten im Sportbereich  
BE: FB 40

9	Anträge	
9.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt	A0218/22
9.1.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt BE: FB 40	S0441/22
10	Informationen	
10.1	Zwischeninformation zum A0217/21- Verbindungsbau für die IGS Regine Hildebrandt BE: FB 40	I0277/22
11	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende**

Kornelia Keune

**Mitglieder des Gremiums**

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Kathrin Meyer-Pinger

Roland Zander

**Geschäftsführung**

Diana Dreyer

Abwesend:

**Sachkundige Einwohner/innen**

Florian Bühnemann

Michael Stage

Katja von Hagen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Die Vorsitzende** eröffnet die erste Sitzung des Jahres 2023 und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Beigeordnete, den Stadteltern- und Stadtschülerrat, den Seniorenbeirat und die Verwaltung. Besonders begrüßt sie Frau Prof. Schwartz, Rektorin der Hochschule Magdeburg/Stendal.

Der Ausschuss ist mit 6 anwesenden Stadträt\*innen beschlussfähig.

**Die Vorsitzende** wünscht allen Anwesenden ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2023.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Die Vorsitzende** stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2022

---

Die Niederschrift wird mit **5:0:1 Stimmen** bestätigt.

4. Zusammenarbeit im Bereich Bildung zwischen Stadt und Hochschule Magdeburg/Stendal

---

**Frau Prof. Schwartz, Rektorin der Hochschule Magdeburg/Stendal** bedankt sich beim Ausschuss für die Einladung. Sie macht deutlich, dass eine gute Bildung sowohl im Land Sachsen-Anhalt als auch in der Landeshauptstadt Magdeburg ein sehr wichtiger Bestandteil der Zukunft unserer Kinder ist. Dies macht die „Magdeburger Erklärung“, die durch den Stadtrat angeschoben wurde, sehr deutlich. Es müssen alle Einrichtungen und Institutionen gehört und in Gespräche eingebunden werden, um eine gute Schulbildung zu garantieren. Sie möchte zunächst darauf eingehen, wo die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Stadt bereits gut funktioniert, welche Reserven es gibt und wie die weitere Zukunft aussehen könnte.

Die Hochschule besuchen 3.650 Studierende in Magdeburg und 1.650 in Stendal. Es gibt 5 Fachbereiche: Angewandte Humanwissenschaften; Ingenieurwissenschaften/Industriedesign; Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit; Wirtschaft und Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien. Somit ist die Hochschule vielfältig aufgestellt und bietet den Studierenden eine anspruchsvolle, praxisorientierte akademische Ausbildung. Alle Studiengänge integrieren Praktika, Exkursionen und wissenschaftliche Projekte, die auf aktuelle Berufsfelder vorbereiten und Schlüsselqualifikationen vermitteln.

**Frau Prof. Schwartz** weist u. a. auf das Schauwerk hin, das als Ort der Gestaltung und des Wissenstransfers seit 2018 ein wichtiger Bestandteil Magdeburgs ist. Hier funktioniert die Kooperation sehr gut und die Hochschule freut sich über die Unterstützung der Stadt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg kooperiert gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg/Stendal, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Das Projekt „MagdeMINT“ soll für Kinder und Jugendliche weiter ausgebaut werden, um die Akteure in einem Netzwerk zusammenzubringen, um gemeinsam die außerschulische MINT-Bildung voranzubringen und dauerhaft in der Region zu stärken.

Beim Angebot Rent-a-Prof kommen Professoren der Hochschule an die Schulen und vermitteln Einblicke in die vielseitigen Berufsfelder der Technik und Naturwissenschaften.

Es können auch individuelle Programme für den Besuch der Labore an der Hochschule in Magdeburg vereinbart werden. **Frau Prof. Schwartz** macht deutlich, dass gerade dieses Angebot noch nicht so bekannt ist und noch intensiviert werden könnte.

Ein wichtiger Bestandteil ist ebenso das Institut für demokratische Kultur, welches im Juli 2022 gegründet wurde.

**Frau Prof. Schwartz** weist darauf hin, dass sich beide Standorte in Magdeburg und in Stendal nicht im innerstädtischen Bereich befinden. Hier wünscht sie sich mehr Sichtbarkeit für die Hochschule. Beide Standorte müssen noch attraktiver gemacht werden als Anziehungspunkte für die Bürger, z. B. durch Kunst auf dem Campus.

**Die Vorsitzende** bedankt sich für die Ausführungen und macht auf den Juniorcampus aufmerksam, der den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, mit der Hochschule in Berührung zu kommen. Dies wurde im letzten Jahr sehr gut angenommen.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Heynemann** erläutert **Frau Prof. Schwartz**, dass an der Hochschule Magdeburg/Stendal die pädagogische Ausbildung z. B. von Kita-Leiterinnen und Sozialpädagogen, aber nicht exemplarisch für die Lehrerausbildung, erfolgt. **Stadtrat Heynemann** geht auf die „Magdeburger Erklärung“ ein und fragt nach, wie die Hochschule die Lehrerausbildung intensivieren kann, denn es werden dringend Lehrer\*innen gebraucht. Wie könnte das aussehen? **Frau Prof. Schwartz** geht darauf ein und merkt an, dass das Thema diskutiert wurde. Dies ginge nur über den Ausbau von Studienplätzen, dafür sind die Kapazitäten aber nicht gegeben. Hier muss über eine Neustrukturierung nachgedacht werden.

**Frau Dr. Kirstein** fragt nach, ob die Hochschule Kontakt zum Zentrum für Lehrerbildung hat. **Frau Prof. Schwartz** fragt das Thema konkret nach und wird den BSS darüber informieren.

**Frau Dr. Kirstein** möchte wissen, wie die Studierfähigkeit der angehenden Student\*innen von der Hochschule eingeschätzt wird; auch im Hinblick auf den erhöhten Stundenausfall in den letzten Jahren. **Frau Prof. Schwartz** kann aus eigenen Erfahrungen berichten, dass ca. 10 % zu den „Best off“ gehören. Ansonsten ist das Verhältnis gut gemischt. Studienabbrecher\*innen gab es immer schon. Schwierig kann es bei Studiengängen mit Numerus Clausus sein. Auf die Frage, ob die Absolventen in der Region bleiben, weist sie darauf hin, dass ca. 50 % in der Region auch arbeiten möchten.

**Stadtrat Jannack** mahnt dringend den Ausbau von Studienplätzen in Magdeburg an. Früher gab es z. B. die Pädagogische Hochschule. Dies muss dringend auf Landesebene geprüft werden. Auch die Ganztagsbetreuung in den Schulen verschärft die Situation noch. **Frau Prof. Schwartz** macht deutlich, dass die Lehrerausbildung in Magdeburg von der Hochschule sehr positiv gesehen wird; fachliche Kontakte gibt es schon von Anfang an mit den Schulen.

**Frau Stieler-Hinz** greift noch einmal die „Magdeburger Erklärung“ auf und weist darauf hin, dass diese große Kreise gezogen hat. Am 19.01.2023 wird ein bildungspolitischer Dialog mit dem Bildungsministerium stattfinden. Sie wird im Nachgang dazu informieren. Sie hat die Erklärung ebenso mit in den Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt genommen, die dort auf großes Interesse stieß. Die Stadt Seehausen/Altmark hat die Erklärung bereits dort eingebracht und sie wurde einstimmig beschlossen. Ebenso positiv informiert sie, dass bei der Übergabe der Zertifikate an Lehramtsanwärter/innen  $\frac{3}{4}$  der Absolventen kundgetan haben, dass sie in der Region bleiben wollen.

## 5. Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat

---

kein neuer Sachstand

---

 6. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
 

---

**Herr Wasser** informiert, dass nach den Weihnachtsferien alle Bauvorhaben wieder angelaufen sind.

---

 7. Sachstand Optimierung von Schulbezirken
 

---

kein neuer Sachstand

---

 8. Aktivitäten im Sportbereich
 

---

**Herr Winkler** informiert, dass der Pape-Cup in der GETEC-Arena als erstes Highlight dieses Jahres stattgefunden hat.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Jannack** zur Beheizung der Hermann-Gieseler-Halle über die Feiertage wird **Frau Richter** die Sachlage prüfen und zeitnah berichten. Ihrer Auffassung nach waren die Anlagen in Abstimmung mit SWM runtergefahren.

---

 9. Anträge
 

---

 9.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt  
 Vorlage: A0218/22
 

---

**Stadtrat Zander** bringt den Antrag ein. Er kritisiert, dass der Schulleiter der IGS heute nicht anwesend ist. Er teilt mit, dass es eine Zumutung ist, was auf dem Schulhof in den Pausen los ist. Hier muss dringend schnell eine Lösung gefunden werden. Deshalb kann er nicht akzeptieren, dass der Mietvertrag mit dem Kiosk erst zum 31.12.2023 gekündigt werden soll.

**Herr Sengstock** weist jedoch darauf hin, dass eine außerordentliche Kündigung nicht möglich ist. Das Mietverhältnis kann erst zum 31.12.2023 gekündigt werden. Die so gewonnene Fläche könnte als Pausenfläche oder über einen Anbau genutzt werden. Ein Verbindungsbau, wie bereits mit dem BSS vor Ort besichtigt, ist baufachlich nicht möglich. Eventuell könnten durch die Schließung der H-Schenkel Flächen gewonnen werden. Er weist darauf hin, dass bei einer größeren Baumaßnahme ein Ausweichobjekt nötig ist, welches aber nicht zur Verfügung steht. **Stadtrat Zander** merkt an, dass es eine große Herausforderung ist, aber dies auch im laufendem Schulbetrieb machbar ist.

**Frau Dr. Kirstein** möchte wissen, ob der Kiosk für die Versorgung der Schüler\*innen relevant ist. **Herr Sengstock** informiert, dass es sich um einen öffentlichen Kiosk handelt, daher ist die Einschätzung schlecht möglich. **Herr Wasser** macht deutlich, dass es eine gute Pausen- und Mittagsversorgung in der Schule gibt. **Stadtrat Kumpf** macht den Vorschlag, den Kiosk eventuell umzusiedeln. Hier sollte das Gespräch gesucht werden, um Zeit zu gewinnen.

**Frau Stieler-Hinz** macht deutlich, dass die Umsetzung der Kündigung rechtlich sauber nur zum 31.12.2023 erfolgen kann. Man sollte auch bedenken, dass hier eine Existenzgrundlage betroffen ist. Auch muss man beachten, dass das KGm sehr viele Maßnahmen in Umsetzung hat und auch noch keine Haushaltsermächtigung besteht. Diese Zeit muss für Abstimmungen mit der Schule genutzt werden. Auch muss bedacht werden, dass es eine neue IGS am Universitätsplatz geben wird.

**Stadtrat Jannack** fragt nach dem Raum- und Funktionskonzept. Erst daraus kann entnommen werden, welcher Bedarf sich ergibt. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden.

Folgender Beschluss wird mit **7:0:0 Stimmen** gefasst:

**„Die Verwaltung wird beauftragt, den Mietvertrag fristgerecht zum 31.12.2023 zu kündigen“.**

Ebenso ist das Raum- und Funktionskonzept kurzfristig zu erarbeiten.

**Stadtrat Zander** stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück und erwartet die Teilnahme des Schulleiters der IGS.

9.1.1. Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt  
Vorlage: S0441/22

---

vertagt

10. Informationen

---

10.1. Zwischeninformation zum A0217/21- Verbindungsbau für die  
IGS Regine Hildebrandt  
Vorlage: I0277/22

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Verschiedenes

---

**Stadtrat Kumpf** erfragt den aktuellen Stand zur schwierigen Verkehrssituation an der GS „Ottersleben“. **Herr Sengstock** informiert, dass mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen und 3 Varianten erörtert wurden – Fußgängerüberweg, Hol- und Bringzone, temporäre Einbahnstraßen-Regelung.

Seit 2018 ist der Fachbereich 40 im Gespräch mit der Schule und unter Einbeziehung des Stadtplanungs- und des Tiefbauamtes, um die verkehrliche Situation vor Ort zu verbessern. Im Ergebnis wird von einer Hol- und Bringzone Abstand genommen, weil keine Flächen dafür vorhanden sind. Ein Fußgängerüberweg und die Einbahnstraßen-Regelung müssen noch geprüft werden. Er schlägt einen kurzfristigen Vor-Ort-Termin zur Besichtigung vor. Daran sollten auch die Schulleiterin, die Kontaktbeamtin und auch die Ämter 61 und 66 teilnehmen. Es wird der 25.01.23 favorisiert. Eine Abstimmung und Benennung der Uhrzeit erfolgt.

**Stadtrat Canehl** fragt in diesem Zusammenhang nach Zwischenergebnissen zur Verkehrssituation an der Nachtweide. **Frau Stieler-Hinz** berichtet, dass der nächste Termin im Februar stattfinden wird und verschiedene Problemlösungen besprochen werden sollen. Sie wird danach den BSS unterrichten.

**Stadtrat Kumpf** erinnert daran, dass er vorgeschlagen hatte, dass der BSS an verschiedenen Schulen tagt. **Die Vorsitzende** wird dazu einen Vorschlag unterbreiten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune  
Vorsitzende

Diana Dreyer  
Schriftführerin